



Niederschrift

Gremium:	Umweltausschuss		
Sitzungsnummer:	UA 20/69	Sitzungsdatum:	10.06.2020
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:35 Uhr
Sitzungsraum:	POMM 91		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussvorsitzende

Gremienmitglieder

Herr Tobias Behrens - CDU Tornesch Ausschussmitglied Vertretung für:
Herrn Braun,
Henry

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Herr Torben Jochens - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch Ausschussmitglied

Herr Jerrit Mantey - FDP Tornesch Ausschussmitglied (bgl.)

Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Frau Dörte Plautz - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussmitglied

Herr Tobias Thölen - CDU Tornesch Ausschussmitglied Vertreter für: Herrn
Jens-Peter Meyer

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch Bürgermeisterin

Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch Amtsleiter

Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch Verwaltungsmitarbeiter

Frau Isabelle Platzek - Verwaltung Tornesch Protokollführerin

Gäste

Frau Annette Borchert Projektleiterin FAW

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch Gast

Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2020	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Vorstellung des Projektes „GemeinsaMobil“	VO/20/126
6	Bericht der Verwaltung	VO/20/141
7	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
8	Fraktionsantrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SPD: Tornesch bewirbt sich beim Bundeswettbewerb Naturstadt	VO/20/156
9	Einrichtung einer Schnellbuslinie zwischen Tornesch und Uetersen	VO/20/125
10	Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Tornesch – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss	VO/20/127
11	Bericht aus den Arbeitskreisen	
Nicht öffentlicher Teil		
12	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
--------------	----------------	----------------

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende Frau Sydow-Graen eröffnet die Sitzung im Pomm 91 um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung. Sie bittet um Verständnis, dass kurzfristig noch ein Nachtragstagesordnungspunkt auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Dies sei dem Zeitmangel geschuldet. Außerdem stellt sie fest, dass keine Notwendigkeit einer Verpflichtung von Vertretern bestehe.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes weist die Vorsitzende Frau Sydow-Graen darauf hin, dass ausschließlich in diesem TOP Fragen von Bürgerinnen und Bürgern gestellt werden dürfe. Später sei dies nur in Ausnahmen möglich.

Herr Hader aus dem Moorreger Weg erläutert, dass im Zuge der Fahrbahnerneuerung eine Baumfällung der Straßenbäume durchgeführt werde. Er erfragt, ob bereits klar wäre, welche Bäume neu gepflanzt werden, da die jetzigen durch die starke Verwurzelung erheblichen Schaden angerichtet hätten.

Frau Sydow-Graen entgegnet, dass die Verwurzelung der Grund für die Baumfällung sei und es daher geplant sei, geeignetere Bäume neu zu pflanzen. Welche es jedoch werden, sei noch unklar.

Herr Goetze ergänzt, dass die aktuellen Arbeiten seitens der Stadtwerke Tornesch durchgeführt werden und unabhängig von den städtischen Arbeiten seien. Zu der Neupflanzung führt er aus, dass es bereits neuere Erkenntnisse zu Baumpflanzungen gäbe und diese auch in die Entscheidungsfindung mit einfließen.

Herr Jochens wirft ein, dass es im Ossenpad dieselben Bäume gäbe und dort das Problem in den Griff bekommen wurde.

Frau Kählert entgegnet dazu, dass dies wahrscheinlich in unserem Fall nicht möglich sei, da die Verwurzelung bereits zu groß sei, jedoch werde dem nochmal nachgegangen.

Herr Selk aus dem Baumredder erläutert, dass die Straßenseite, auf welcher er wohne zu Tornesch gehöre und die gegenüberliegende Seite Uetersen gehöre. Er berichtet, dass auf der gegenüberliegenden Seite keine Knickpflege oder sonstige Pflege vorgenommen werde und erfragt, wer dafür zuständig sei.

Frau Kählert entgegnet, dass dies vermutlich in der Zuständigkeit von Uetersen liege aber der Sachverhalt vor Ort angeschaut werden müsse. Sie erläutert, dass das besagte Grundstück ein Privatgrundstück sei und die Bäume unter anderem auf die Straße und den Gehweg hineinragen. Sie gehe dem Sachverhalt nach und kontaktiere die Stadt Uetersen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2020

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 03.02.2020 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:
9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Eine weitere Beratung erfolgt nicht.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

TOP 5 Vorstellung des Projektes „GemeinsaMobil“

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Entscheidung über die Aufstellung von Mitfahrbänken nach dem Projekt "GemeinsaMobil" folgendes zu prüfen und zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses vorzulegen:

1. Bestehen datenschutzrechtliche Bedenken gegen die erforderliche Registrierung von Fahrern und Mitfahrern und welche Regeln sind zu beachten?
2. Vorschläge zu Standorten?
3. Welche Kosten entstehen?

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Borchert (Projektleiterin und pädagogische Mitarbeiterin der FAW) stellt das Projekt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. **(Siehe Anlage)**

Sie erläutert einzelne Punkte, wie z.B. die Idee selbst, welche Zielgruppen angesprochen werden sollen, einige Erfahrungsberichte, Risiken sowie die Finanzierung des Projektes und Akteure/Mitwirkende. Dies ist auch nochmals in einem Prospekt erläutert. **(siehe Anlage)**

Sie erläutert außerdem, dass sich Fahrer und Mitfahrer registrieren müssen und diese dann von der Kommune verwaltet werden würde.

Daraufhin erfragt Frau Köhler bezüglich des Datenschutzes, ob es bereits ein Konzept gäbe, wie damit umgegangen werde, da hier nicht zuletzt aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation harte Bestimmungen diesbezüglich gelten.

Frau Borchert verneint dies. Jedoch wird eingeworfen, dass andere Kommunen, welche sich bereits für das Projekt entschieden hätten, ebenfalls die Datenschutzproblematik hätten. Es wird vorgeschlagen, sich mit den anderen Kommunen, wie z.B. der Stadt Uetersen auszutauschen.

Zu der Frage von Herrn Lichte, ob zwingend die hergestellten Bänke der FAW genutzt werden müssen oder aber auch eigene Bänke dafür verwendet werden können, entgegnet Frau Borchert, dass dies kein Problem sei und auch durchaus von anderen Kommunen zum Teil so umgesetzt werde.

Bezüglich des Haftpflichtversicherungsschutzes von Mitfahrenden betont sie, dass diese im Falle eines Unfalls mitversichert seien. Nach einer kurzen Diskussion über die Versicherungsproblematik im Falle des Nichtzahlens der Versicherungsprämie wird erläutert, dass auch dann der Mitfahrer versichert sei.

Herr Jochens befürwortet das Konzept, gibt jedoch zu bedenken, dass es an Hauptverkehrsstraßen eher problematisch sei, anzuhalten und sieht die Funktionalität in der Stadt Tornesch daher eher kritisch.

Frau Borchert entgegnet, dass das Konzept eher als Anschluss zu den Dörfern gedacht sei, da die Stadt Tornesch mit einem Bahnhof ausgestattet sei.

Herr Meyer-Hildebrand fragt sich, wie der Fahrer wissen solle, wohin der Mitfahrende fahren möchte. Daraufhin erläutert Frau Borchert, dass bei diesem Konzept das gleiche gilt wie beim Trampen. Fahrer und Mitfahrer treten beim Anhalten an einer besagten Bank in einen Dialog. Dies halte sie auch für sehr wichtig.

Frau Dr. Dohrn befürwortet ebenfalls das Konzept und erfragt, ob bereits eine Vorstellung bestehe, wo diese Bänke aufgestellt werden können. Darauf erwidert Frau Borchert, dass dies in der Entscheidung der Stadt Tornesch liege.

Grüne Tücher für den Mitfahrer und Aufkleber an den Autos der registrierten Fahrer sowie die Bänke werden in der Werkstatt der FAW hergestellt. Lediglich die laufenden Kosten für die Montage sowie Pflege der Bänke würden der Stadt Tornesch entstehen, falls diese in

Anspruch genommen würden. Alles andere werde finanziert solange Mittel zur Verfügung stehen.

Auf die Nachfrage von Herrn Goetze, ob es Erfahrungswerte bezüglich der Nutzung in anderen Kommunen gäbe, teilt Frau Borchert mit, dass es noch keine gäbe, da die Projekte jetzt erst anlaufen.

Frau Borchert teilt die Möglichkeit der Nutzung von vorhandenen Bushaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs mit, worauf Frau Kählert jedoch die Sorge eines wirtschaftlichen Schadens für die Verkehrsbetriebe äußert, wenn alle Bushaltestellen genutzt würden und damit daher eher vorsichtig umgegangen werden müsse. Sie schlägt vor, eine Bank zur Probe aufzustellen für die Strecke "vom Moor zum Bahnhof und zurück". Dies trifft auf allgemeine Zustimmung. Abschließend wirft sie ein, die Datenschutzfrage jedoch zu aller erst zu klären.

Frau Borchert stellt noch abschließend die Frage, ob der Ausschuss eher zur Umsetzung vor den Sommerferien oder nach den Sommerferien tendiere. Dazu bestehe der Konsens eher zu „nach den Sommerferien“.

Herr Werner merkt an, das Thema noch einmal mit in die Fraktion zu nehmen, sodass zur nächsten Umweltausschusssitzung konkretisiert werden kann.

Es wird der obige Beschlussvorschlag formuliert und darüber abgestimmt.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Kath trägt den schriftlichen Bericht vor. Er ergänzt Folgendes:

Stadtradeln: Die Stadt Tornesch befindet sich im kreisweiten Vergleich auf den 9. Platz im Ranking. Dies kann auf der Stadtradeln-Internetseite nachgelesen werden.

Informationsveranstaltung mit Dr. Prenzel von RAD.SH: Für den Nachholtermin erfolgt noch eine gesonderte Einladung.

Herr Mann wirft ein, eine alternative Örtlichkeit für die Veranstaltung aufgrund der COVID-19 Situation einzuplanen, da der Ratssaal zu klein sein könnte.

Ergänzende Themen:

Hundeauslauffläche/Waldfläche: Es wurde eine Fläche in Augenschein **genommen (siehe Anlage)**, bei welcher keine Bedenken seitens der Naturschutzbehörde bestehen.

Hundebesitzer nutzen sogar bereits die Fläche. Eine Stellungnahme seitens des Försters steht noch aus. Zum Schutz der Wildtiere müsste die Fläche dann nur eingezäunt werden. Auf Nachfrage bezüglich Parkmöglichkeiten entgegnet Herr Kath, dass diesbezüglich noch einmal geschaut werden müsse. Denkbar wäre, die Kleine Twiete nur den landwirtschaftlichen Verkehr freizugeben. Ausreichende Parkmöglichkeiten wären bspw. auf dem Parkplatz am Pinnauring vorhanden.

Herr Goetze ergänzt, dass bisher nur dem Prüfauftrag bezüglich einer möglichen Fläche nachgegangen wurde. Investitionskosten etc. würden im nächsten Schritt ausgearbeitet und vorgestellt werden.

Frau Sydow-Graen bittet um Auskunft über den Sachstand der Fahrradgarage:

Herr Goetze erläutert, dass das Projekt aktuell aufgrund der personellen Situation stocke, da die zuständige Mitarbeiterin Frau Helk den Kindergarten "Seepferdchen" zu Ende bauen musste. Nun geht es jedoch weiter mit der Fahrradgarage. Wie das Planer-Auswahlverfahren stattfinden wird, sei noch unklar, jedoch geht es voran. Nähere Infos erfolgen in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.

TOP 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Jochens stellt folgende Fragen zur Strauchgutsammelanlage:

1. Werden die beiden zuvor genannten Dokumentationen seitens des Betreibers der Strauchgut-Sammelanlage bereits mit der erforderlichen Nachvollziehbarkeit geführt?
2. Werden die Beprobungen des Kompostes regelmäßig durchgeführt und dokumentiert?
3. Bekommt die Verwaltung die Dokumentationen und Ergebnisse der Beprobung nach einer vereinbarten Regelmäßigkeit vorgelegt?
4. Wann ist geplant, dass die Strauchgut-Sammelanlage eingezäunt wird? Diese Maßnahme ist auch jetzt ein Jahr nach Freigabe der Haushaltsmittel noch nicht erfolgt. **(Fotos sowie die komplette Anfrage siehe Anhang)**

Herr Goetze entgegnet, dass es sich bei der Strauchgut-Sammelanlage um einen privaten Betreiber handele. Dieser hat angeboten, dem Ausschuss die Ergebnisse der Beprobung vorzustellen. Er schlägt vor, diesen zur nächsten Sitzung einzuladen. Weiterhin berichtet Herr Goetze, dass die Einzäunung in Teilen vorgenommen wurde.

TOP 8 Fraktionsantrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SPD: Tornesch bewirbt sich beim Bundeswettbewerb Naturstadt

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt die Beteiligung am „Bundeswettbewerb Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“.

Der Umweltausschuss beschließt, sich mit folgendem Konzept zu bewerben:

1. Die Stadt Tornesch erfasst, welche stadt eigenen Flächen im Biotopverbund und Landwirtschaftsschutzgebiet vorhanden sind und informiert darüber den Umweltausschuss.

2. Die Stadt wählt mit Unterstützung des Umweltausschusses geeignete Flächen aus, die im Rahmen des Wettbewerbs für ein Wegenetz der Artenvielfalt zurückgewonnen werden sollen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Schaffung von Biotopverbundlinien.

3. Die Stadt entwickelt ein Saat- und Pflegekonzept für diese Flächen, bereitet die Flächen entsprechend vor und bringt entsprechendes Saatgut aus.

4. Die Vielfalt der Pflanzen und Insekten auf den Flächen wird mit Unterstützung der Arbeitsgruppe biologische Vielfalt, Schülerinnen und Schülern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor und nach den Maßnahmen erfasst.

5. Die Ergebnisse werden im Umweltausschuss unter Einbeziehung der Öffentlichkeit präsentiert.

9 Ja – 0 Nein – 0 Enthaltungen

6. Falls Tornesch zu den Wettbewerbs-Gewinnern gehört, gibt die Stadt einen Eigenanteil von 5.000 € dazu.

4 Ja – 5 Nein – 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Dr. Dohrn und Frau Plautz erläutern den Fraktionsantrag und deren Beweggründe, an

dem Wettbewerb teilzunehmen. Frau Plautz ergänzt, dass man für die Umsetzung des Projektes zwei Jahre Zeit habe. Bis 2024 würde das Projekt gefördert und fachmännisch begleitet werden. Sie würde es befürworten, die Bewerbung einzureichen und falls festgestellt würde, dass Kosten auf die Stadt Tornesch zukommen, könne der Antrag immer noch zurückgezogen werden.

Nach verschiedenen Meinungsäußerungen und Anmerkungen entgegnet Herr Goetze, dass nach interner Rücksprache zwei Wochen bis zum 30.06.2020 zu knapp für eine Projektplanung in dem Antrag geforderten Ausmaße seien. Ein Gesamtkonzept kann nicht gelingen.

Herr Kath zeigt auf Nachfrage den zwölfseitigen Antrag.

Herr Jochens schlägt als Kompromiss vor, eine einfache Variante einzureichen, welche nicht so einen hohen Aufwand darstellt.

Frau Kählerl erfragt, ob die Stadt Tornesch einen Eigenanteil aufbringen muss. Dies verneint Herr Kath.

Herr Goetze bittet darum, dass die Arbeitsgruppe unterstützend mitwirkt.

Schließlich wird über den Antrag abgestimmt.

TOP 9 Einrichtung einer Schnellbuslinie zwischen Tornesch und Uetersen

Beschluss:

Als ersten Schritt zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Uetersen und Tornesch befürwortet die Stadt Tornesch die kurzfristige Einrichtung einer Schnellbuslinie zwischen den beiden Städten.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Kath stellt den Sachbericht vor.

Herr Meyer-Hildebrand hält es für schwierig, die Buslinie über die Wittstocker Straße zu führen, da es sich dort bereits bis „Am Steinberg“ staut. Er befürwortet grundsätzlich einen Schnellbus aber nicht mit der geplanten Route über die Wittstocker Straße.

Herr Goetze entgegnet, dass es bei der Schnellbusvariante nicht um Pro und Contra einer möglichen Reaktivierung der Bahntrasse gehe, sondern dass es eine direkte Route von Uetersen nach Tornesch gebe.

Herr Werner wirft ein, dass die Taktung entscheidend für die Nutzung ist. Dem stimmt Frau Sydow-Graen zu. Herr Goetze entgegnet, dass man dies dann beim Kreis erfragen müsste. Nach weiterer Beratung stimmt der Ausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

TOP 10 Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Tornesch – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Beschluss:

1. Der Umweltausschuss stellt eine Baumschutzsatzung für die Stadt Tornesch für das gesamte Stadtgebiet auf.

2. Der Umweltausschuss billigt den vorliegenden Entwurf in dieser bzw. durch den Ausschuss angepassten Form.
3. Der Entwurf der Baumschutzsatzung ist nach § 19 Abs. 2 LNatSchG für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die zu beteiligenden Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 19 Abs. 1 LNatSchG parallel beteiligt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Goetze und Herr Kath erläutern den Sachbericht.

Herr Mann befürchtet, dass Bürger vor Inkrafttreten der Satzung noch „schnell“ Bäume fällen. Dazu entgegnet Herr Goetze, dass es bis zum Herbst verboten sei, Bäume zu fällen und bis dahin sei es Ziel, die Satzung Inkrafttreten zu lassen.

Herr Werner weist darauf hin, dass wir als Stadt uns durch den § 3 (2) Nr. c selbst einschränken könnten. Daher müsse eine Klausel für städtische Maßnahmen mit aufgenommen werden.

Herr Goetze entgegnet, dass einzelne Formulierungen auch nach dem Beschluss noch geändert werden können solange das Wesen der Satzung nicht geändert werde. Man könnte die Formulierung mit aufnehmen, dass Arbeiten an öffentlichen Infrastrukturen ausgenommen seien.

Schließlich wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

TOP 11 Bericht aus den Arbeitskreisen

Beratungsverlauf:

AKIM: Herr Mann berichtet, dass vorgesehen war, die AKIM-Sitzung öffentlich zu machen, diese jedoch aufgrund des COVID-19 Virus so bisher nicht stattfinden konnte. Aktuell wird an einer Alternative gearbeitet (Online-Sitzung). Außerdem erstellen sie gerade eine Mängelliste, in welcher Mängel bzgl. Der Radverkehrssituation aufgeführt werden, wo in Tornesch nachgearbeitet werden könne, mit dem Ziel, eine gemeinsame Lösung zu finden. Frau Sydow-Graen ergänzt, dass bestimmte Punkte rausgesucht werden und schlägt vor, eine Ortsbefahrung vor Beginn der nächsten Sitzung vorzunehmen. Laut Sitzungsplan wäre die nächste reguläre Sitzung am 14.09.2020.

Herr Kath gibt den Hinweis, dass der Kreis bereits im Rahmen einer online-Beteiligung zum Radverkehrskonzept eine solche Liste erstellt habe. Diese könne zusammengelegt werden.

Arbeitsgruppe Artenvielfalt: Frau Dr. Dohrn berichtet von einem Workshop, welcher in Hannover stattfand. An diesem habe sie zusammen mit Frau Plautz teilgenommen. Bei dem Workshop ginge es um Artenvielfalt in der Landwirtschaft. Sie berichtet, dass einige Ideen dabei seien, welche ebenso für Tornesch passen könnten. Frau Plautz appelliert an die Landwirte, kleine Flächen an zu sähen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:27 Uhr.

Tornesch, den 16.12.2020

Frau Dagmar Sydow-Graen
Vorsitzende(r)

Isabelle Platzek
Protokollführer(in)